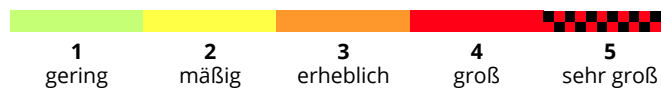
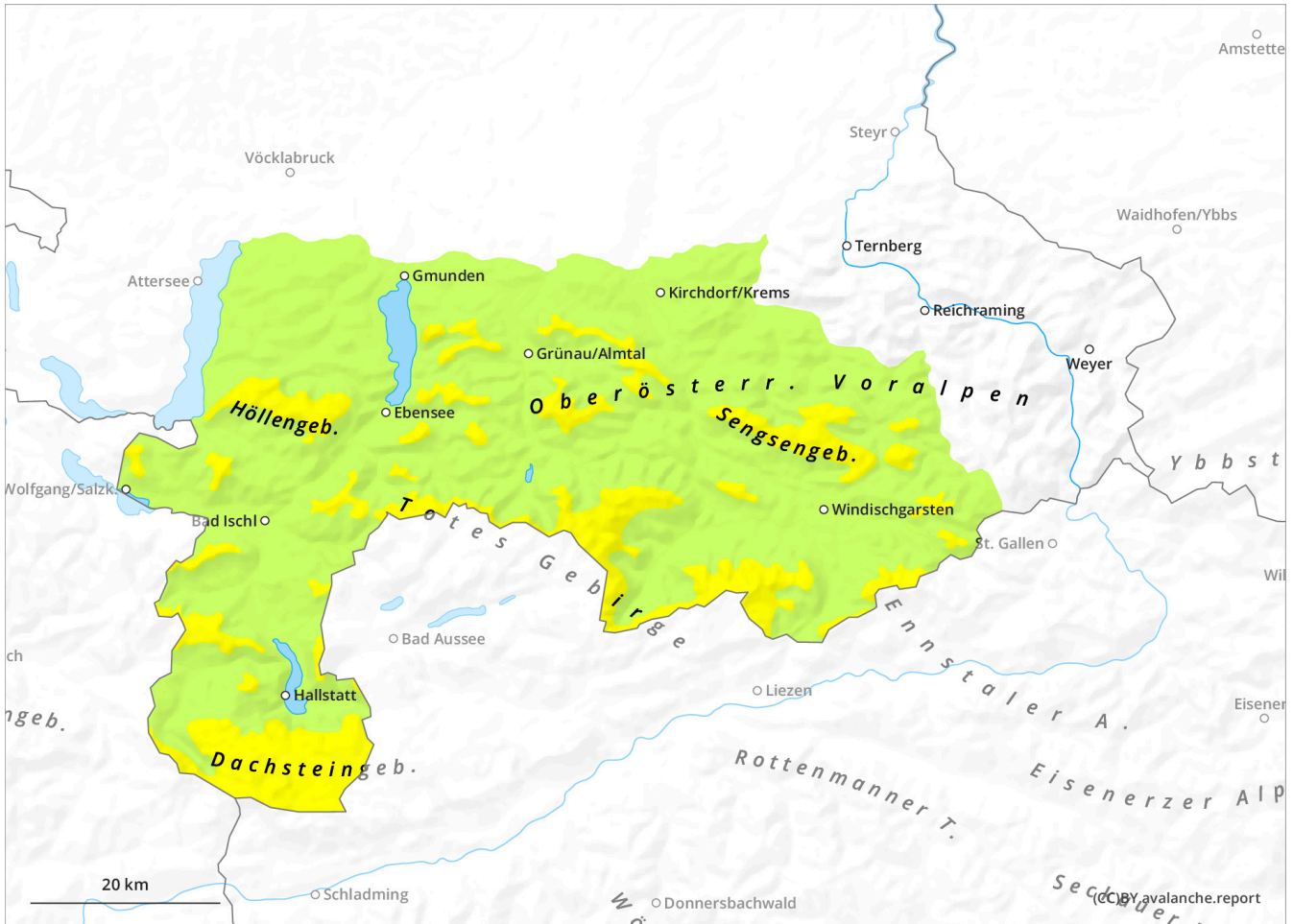
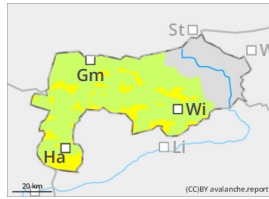


Lokale Gefahrenstellen durch frischen Tribschnee - mäßige Schneebrettgefahr!



Gefahrenstufe 2 - Mäßig



Tendenz: Lawinengefahr bleibt gleich →
am Mittwoch, 29. Jänner 2025



Triebschnee



Waldgrenze

Etwas Schneefall und teils starker Wind - frischen Triebschnee beachten

Gefahrenbeurteilung

Teils ab der Waldgrenze steigt die Lawinengefahr im Tagesverlauf auf mäßig. Durch zeitweisen starken Wind aus West bis Nordwest können sich frische meist lokale Verfrachtungen bilden, die bereits bei geringer Zusatzbelastung dann ausgelöst werden können. Meist kleinräumige Gefahrenstellen sind nordost- bis südseitig, im eingewehten Steilgelände und in steilen Mulden und Rinnen vorhanden. Lawinen sind meist klein, können selten auch mittlere Größe erreichen.

Schneedecke

Die Schneedecke ist weitgehend gesetzt, oberflächlich verharscht oder in höheren Lagen oft auch windgepresst. Frisch gebildeter Triebschnee bindet mit der Altschneedecke ungenügend und ist teils störanfällig. In der Altschneedecke sind in höheren Lagen schattseitig kantig aufgebaute Schichten vorhanden. Die gering mächtige Schneedecke ist allgemein sehr unregelmäßig verteilt, Rücken und Grate sind oft abgeweht, nur Mulden sowie Rinnen besser gefüllt.

Wetter

Am Dienstag ist die Sicht schlecht. Wolken und Nebel dominieren. Es regnet zeitweise, ab etwa 1000 m fällt Schnee. Der Südföhn bricht in der Früh zusammen, am Vormittag kann kurzzeitig lebhafter Wind aus West bis Nordwest auffrischen. Am Nachmittag bleibt der Wind meist schwach. In 1500 m sinken die Temperaturen von 5 auf -1 Grad, in 2000 m auf -2 Grad.

Am Mittwoch ist die Sicht gut und oft scheint die Sonne. Hangnebel stören höchstens kurzzeitig. In 1500 m um 0 Grad, in 2000 m um -3 Grad.

Tendenz

Keine wesentliche Änderung.